

Region Uri

Joder Arnold – rüstiger 90er

Josef Arnold und Ambros Zraggen aus Attinghausen sowie das älteste Mitglied, Joder Arnold aus Bürglen, wurden an der Syna-GV Region Uri für 70 Jahre Mitgliedertreue geehrt. Joder hat in Uri die gewerkschaftliche Bewegung mitgeprägt. Er setzt sich heute noch mit der Arbeitswelt auseinander.

Ich besuchte Joder Arnold-Zraggen in seinem ehemaligen Eigenheim in Bürglen. Der Volksmund sagt: «Der erste Eindruck entscheidet.» Und so staunte ich bei der ersten Begegnung mit dem Ehepaar Arnold nicht schlecht: Ich wurde von Joder und seiner Ehefrau Marie mit Charme und Elan abgeholt. Wer den rüstigen 90er nicht kennt, der wird sein Alter weit unterschätzen. Joder zeigte mir zuerst die Umgebung und den Weitblick, den sein «Heimetli» bietet. Bei der Besichtigung des Wohnhauses stellte Joder lächelnd fest, dass er eigentlich zu Gast in seinem Hause sei. Er habe das Haus vor rund zehn Jahren seiner jüngsten Tochter verkauft. Nun sei er Mieter und sehr zufrieden. Das Zusammenspiel mit seiner Tochter basiere nicht auf einem Vertrag, sondern einzig auf Vertrauen.

Um jeden Rappen kämpfen

«Ich bin ein waschechter Bürgler», sagt Joder stolz. «Am 9. Oktober 1922 wurde ich in Bürglen geboren. Ich bin dann in dieser Gemeinde aufgewachsen und besuchte hier die Schulen. Meine Mutter starb, als ich drei Jahre alt war. Sie war gerade mal 27 Jahre jung. Man sagte, dass sie an der «Auszehrung» gestorben ist. Heute weiss ich, dass es die Lungentuberkulose war, die ihrem Leben ein Ende setzte. Drei Jahre später hat mein Vater wieder geheiratet. Die Krankheiten in unserer Familie belasteten unser Budget – wir mussten um jeden Rappen kämpfen.» Als junger Bursche hatte Joder ein besonderes Steckenpferd:

Tafelmajor bei Hochzeiten. Wahrscheinlich war es sein vorwitziges Temperament, das ihn für diese Aufgabe prädestinierte. Das Interessante: Auf einer Hochzeit lernte Joder eine Dame, Marie Zraggen, kennen. «Ich verliebte mich in sie», sagt er und blickt lächelnd zu Marie. «Wir sassen ganz brav nebeneinander. 1958, zwei Jahre später, heiratete ich im Alter von 38 Jahren. Ich zog zu Marie nach Erstfeld. Aber nach 19 Jahren kehrten wir in meinen Heimatort zurück. Die schönen Stunden und die gemeisterten Krisen haben uns zusammengeschnürt.»

Gewerkschaften sind notwendig

Der Knopf öffnete sich bei Joder erst in der siebten Klasse. «Die finanziellen Verhältnisse erlaubten aber weder die schulische noch die berufliche Ausbildung», sagt Joder. «Bevor ich als 17-Jähriger eine Stelle im «Schächenwald» (Eidgenössische Munitionsfabrik, Anm. d. Autors) annahm, war ich fünf Sommer und einen Winter lang in der Landwirtschaft tätig. Obwohl ich die Freiheit liebte, musste ich einsehen, dass ich mit einem Fünfliber pro Woche und später dann 40 Franken im Monat keine Existenz aufbauen konnte. Das Arbeiten im «Schächenwald» war einerseits irgendwie ein Müssen, andererseits aber auch ein Dürfen.» Das Berufsleben öffnete ihm auch den Kontakt zur Gewerkschaft: 1943 wurde Joder Mitglied des Christlichen Metallarbeiterverbandes (CMV, heute Syna). Er erlebte den stürmischen Kampf der «Roten» und der Christlichen Gewerkschaften. Seine gewerkschaftliche Laufbahn begann er als Einzüger. Später wurde er Vorstandsmitglied in Bürglen, dann Präsident in Erstfeld und schlussendlich Sektionspräsident. Joder ist nach wie vor überzeugt: Es braucht Syna, die für Arbeitnehmende einsteht.

Hans Gnos



Joder Arnold und seine Frau Marie: «Wir sind glücklich, weil wir gesund sind.»
Bild: Hans Gnos

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler
Dorfstrasse 23A
6467 Schattdorf
Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Hans Maissen

Oberwallis: Johann Tscherrig

Uri: Toni Walker

Zug-Innerschwyz:

Freddy Gisler

Hans Gnos-Stadler

Region Ob- und Nidwalden

Innovative Sozialpartnerschaft

Der Gesamtarbeitsvertrag mit der Hergiswiler Glas AG ist unter Dach und Fach, die materiellen und sozialen Bedürfnisse sind geregelt.

Am 20. Februar unterzeichneten im Aufenthaltsraum der Hergiswiler Glas AG die Syna-Vertreter Urs Gander und Carlos Canosa sowie die «Glasi-Delegation» Eduard Arabiano und Robert Niederer den Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Er gilt bis Ende 2016 für die gesamte Belegschaft. Bereits der Vertrag von 1999 übertraf die gesetzlichen Vorgaben deutlich. Das allein ist schon sehr erfreulich, doch der neue Vertrag bietet noch mehr. Unter anderem

wurden der Mindestlohn auf 4000 Franken erhöht und der Vaterschaftsurlaub verlängert. Die Ferien liegen über den arbeitsrechtlichen Bestimmungen, und das Krankentaggeld ist grosszügig angesetzt. Syna-Vizepräsident Arno Kerst freute sich darüber, dass eine lange Beziehung zwischen der Glasi und Syna (beziehungsweise dem damaligen CMV) bestehe, die über die normale Sozialpartnerschaft hinausgehe. So gewährte die Gewerkschaft 1977 der Glasi ein Darlehen von 100 000 Franken, um Arbeitsplätze zu retten.

Sicherheit für die Angestellten

«Heute, am Tag der Unterzeichnung des GAV, freuen wir uns, dass wir das Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft wieder erneuern können», sagte Arno Kerst. «Wir

anerkennen und wissen, dass die Bedürfnisse des Arbeitgebers und der Gewerkschaftsmitglieder unterschiedlich sein können.» Deshalb bilde der GAV kein Korsett, sondern eine Diskussionsbasis, die das gemeinsame Gespräch anregt. Wichtig sei es, dass die Sozialpartner an einem Tisch sitzen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Der Glasi-GAV biete die solide Basis, dass der Arbeitgeber und die Belegschaft immer wieder innovativ sein könnten. «Der neue GAV regelt die Arbeitsbedingungen und vermittelt Sicherheit.» Die materiellen und sozialen Bedürfnisse der Arbeitnehmenden sind so für die nächsten Jahre gesichert.

Urs Gander,
Regionalsekretär



Der GAV wurde mit der Hergiswiler Glas AG am 20. Februar unterzeichnet. Von links: Arno Kerst, Urs Gander, Eduard Arabiano, Robert Niederer und Carlos Canosa (Bild Mitte rechts).
Bild: Hans Gnos

Region Oberwallis

«Aktion Sonnenblume» unterstützt

Die Sektion Gesundheitswesen hat der Kantonalen Dienststelle Zivilschutz 2000 Franken überreicht.

An der Generalversammlung (GV) der Sektion Syna Gesundheitswesen vom 31. Januar wurden der Kantonalen Dienststelle für Zivilschutz 2000 Franken überreicht. Im Rahmen der «Aktion Sonnenblume» nimmt der Zivilschutz bereits zum 17. Mal betreuungsbedürftige Menschen auf, die zu Hause wohnen und von Angehörigen und/oder Spitex betreut werden. Einerseits entlastet diese Aktion die Angehörigen, andererseits verbringen die Feriengäste eine abwechslungsreiche Woche im Holiday Camp in Oberwald. Frauen und Männer des Zivilschutz-Betreuungsdienstes umsorgen und pflegen die Gäste. Auch ein geriatriskundiger Arzt ist anwesend. Syna unterstützt diese wertvolle Aufgabe



An der GV wurden 2000 Franken für die «Aktion Sonnenblume» überreicht.

Bild: zVg

und hofft, dass die «Aktion Sonnenblume» weitergeht. Denn sie ermöglicht den Beteiligten, zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen, die für sie eine

lebenslange Bereicherung darstellen.

Johann Tscherrig,
Regionalverantwortlicher

Region Ob- und Nidwalden

Gewerkschaft Nummer 1

Die Sektion Unterwalden ist nach der Fusion erfolgreich gestartet.

An der Generalversammlung (GV) der Sektion Unterwalden setzte man sich nebst den statutarischen Geschäften und

gewerkschaftlichen Informationen mit der Fusion auseinander. «Die Region Unterwalden ist in der angepassten Struktur erfolgreich gestartet», sagte Regionalsekretär Urs Gander. «Unter der bewährten Führung der Co-Präsidenten Fredy von Ah und Walter Wyrtsch wurde den Mitgliedern auch dieses Jahr wieder ein interessantes Jahresprogramm geboten.» So stiess beispielsweise die Information zum Entsendegesetz auf offene Ohren. Aber auch der Senioren- und Familienausflug habe Alt und Jung begeistert. Und die Lehrabschlussfeier als fester Programmteil förderte den Kontakt. Durch den Anstieg des Mitgliederbestandes um mehr als drei Prozent ist Syna die Gewerkschaft Nummer 1 in der Region. Und nicht zuletzt richtet Syna ein besonderes Augenmerk auf das Grossprojekt «Bürgerstockresort».

Fredy von Ah,
Co-Präsident



Die GV-Besucher wurden mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnt.

Bild: zVg

Region Oberwallis

An allen Ecken und Enden gefordert

An der Delegiertenversammlung wurden zahlreiche Themen behandelt. Die Abzockerinitiative wurde bejaht, die Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellen wird bekämpft, und der Arbeitsplatzabbau bei Lonza konnte weitgehend gestoppt werden. Staatsrat Jean-Michel Cina war Gast.

Am Samstag, 2. März, besuchten etwa 120 Mitglieder die Delegiertenversammlung (DV) im Zeughaus Kultur in Brig. In letzter Minute, einen Tag vor der Abstimmung, rechnete Präsident Tony Biderbost mit den Abzockern ab. Ein Ja könne dem Abzocken einen Riegel vorschieben. Regionalsekretärin Daniela Pollinger machte auf die geplante Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops aufmerksam, die von Syna bekämpft wird. Denn sie verschlechtert die Arbeitsbedingungen und erhöht den Arbeitsdruck. Johann Tscherrig ging auf die Feuerwehrrolle der Gewerkschaften im anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ein.



Zahlreiche Mitglieder wurden an der DV geehrt.

Bild: zVg

Nur durch das Ausschöpfen aller Mittel hätte man den Stellenabbau in den Visper Lonza-Werken weitgehend verhindern können.

Transparenter Verhandlungspartner

Staatsrat Jean-Michel Cina lobte Syna für die «fair und transparent» geführten Verhandlungen bezüglich des drohenden Stellenabbaus bei der Lonza. Er informierte auch über den Industriestandort Wallis und die Wasserkraft-Anlagen. Es könne nicht sein, dass Strom in Zürich weniger

kostet als dort, wo er produziert wird. Johann Tscherrig machte darauf aufmerksam, dass der Autobahnbau die Nachteile der Zweitwohnungsinitiative weitgehend ausgleiche. Besonders erfreut zeigte er sich über die Mitgliederzunahme. Als Nachfolger von Reinhard Walker wurde Roger Müller aus Stalden in den Regionalvorstand gewählt. Zahlreiche treue Gewerkschafter wurden an der DV geehrt.

Johann Tscherrig,
Regionalverantwortlicher

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Kegeln im Restaurant Turnerwiese, Chur
Freitag, 12. April, 20.00 Uhr
Anmelden bei Reto Tscharner,
Tel. 081 284 36 53

Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Billard oder Dart im Star Billard Center
Chur

Mittwoch, 13. März, 20.00 Uhr

Anmelden bei Remo Cadosch,
Tel. 081 322 84 17

GV Sektion Chur Bau

Restaurant Rheinfels, Raschärenstrasse
38, 7000 Chur

Freitag, 22. März, 19.00 Uhr

Anmelden bei Reto Tscharner,
Tel. 081 284 36 53

Pensionäre Sektion Dreibünden

Restaurant Brauerei, Chur

1. Montag im Monat, 15.00 Uhr

GV Sektion Glenner

Hotel Eden, Ilanz

Freitag, 19. April, 20.00 Uhr

Anmelden bei Anton Solèr,
Tel. 079 228 65 60

GV Sektion Mittelbünden

Hotel Reich, Summaprada

Freitag, 5. April, 19.30 Uhr

Region Uri

Besuch Fussballmatch Super League

Ostermontag, 1. April, 13.45 Uhr

GV Sektion Silenen Gurtellen

Restaurant Sternen Silenen

Freitag, 5. April, 19.00 Uhr

1.-Mai-Feier

Kirchgemeindehaus in Bürglen
18.30 Uhr

Thema: Ansiedlung neuer Arbeitsplätze
in Uri

Referent: Volkswirtschaftsdirektor
Urban Camenzind

Region Zug-Innerschwyz

GV Sektion Ägerital

Freitag, 22. März

GV Sektion Muotathal-Illgau

Samstag, 23. März

GV Sektion Küssnacht

Freitag, 5. April

Jahresversammlung Travail.Suisse ZG/SZ

Freitag, 12. April

DV Region Zug-Innerschwyz

Freitag, 26. April

Betriebsbesichtigung

Samstag, 11. Mai.

Einladungen beachten!